

Mutter vor Gericht: Tochter absichtlich mit Keimen krank gemacht!

Prozessbeginn gegen Mutter, die Tochter durch Keiminjektionen schädigen wollte. Wichtige rechtliche Aspekte und Folgen.



Heidelberg, Deutschland - Am Landgericht Heidelberg hat heute ein Aufsehen erregender Strafprozess begonnen. Eine 26-jährige Mutter steht unter dem Vorwurf, ihrer drei Jahre alten Tochter über einen Zeitraum von mehr als sieben Wochen absichtlich gesundheitliche Schäden zuzufügen, indem sie ihr Keime injizierte. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft war es das Ziel der Mutter, den Gesundheitszustand ihres Kindes zu verschlechtern, um einen Klinikaufenthalt zu erzwingen. Die Injektionen erfolgten über einen Venenzugang, was zur stationären Behandlung der kleinen Patientin führte, die unter hohem Fieber litt.

Der Prozess startete um 9.00 Uhr und es sind insgesamt sechs

Verhandlungstermine bis Anfang Juni angesetzt. Der Mutter werden die Anklagepunkte der Misshandlung Schutzbefohlener und der gefährlichen Körperverletzung vorgeworfen. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass die Angeklagte an einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung leidet. Laut einem Gerichtssprecher gibt es bisher keine Hinweise auf bleibende Schäden bei der Tochter.

Rechtliche Grundlagen der Anklage

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Anklagepunkte gegen die Mutter sind im deutschen Strafgesetzbuch (StGB) festgelegt. Nach **§ 225 StGB** werden Personen, die minderjährige oder wehrlose Personen misshandeln, mit einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft. Der Tatbestand umfasst auch den Versuch dieser Taten, wobei im Fall einer Gefährdung der betroffenen Person, wie dies hier gegeben scheint, eine Freiheitsstrafe von nicht unter einem Jahr vorgesehen ist.

Emotionale Misshandlung in der Gesellschaft

Die Hintergründe und Auswirkungen emotionaler Misshandlung von Kindern sind dabei nicht zu unterschätzen. Laut einem Artikel, der in der Fachzeitschrift „**Prax Kinderpsychol Kinderpsychiatr**“ veröffentlicht wurde, ist emotionale Kindesmisshandlung eine der häufigsten Formen von Misshandlung und kann zu erheblichen psychischen und somatischen Beeinträchtigungen führen. Kinder, die solche Erfahrungen gemacht haben, tragen oft langfristige Folgen mit sich, die mit den Auswirkungen von sexuellem und physischem Kindesmissbrauch vergleichbar sind.

Die Angeklagte steht nun vor dem Gericht, wobei die emotionalen und psychologischen Aspekte ihrer vermeintlichen Taten auch ein wichtiges Thema sein werden. Es bleibt

abzuwarten, wie das Gericht die komplexen emotionalen und psychologischen Fragen in den kommenden Verhandlungen beurteilen wird.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Misshandlung
Ursache	emotionale Instabilität
Ort	Heidelberg, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.zvw.de • dejure.org • pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de